

CASA VERDE-TAGEBUCHNOTIZEN

Februar – März 2011

Die letzten beiden Monate waren für unsere Casa Verde recht bewegend, das steht fest. Das Bedeutendste und für die Kinder sicherlich das Aufregendste war sicherlich die Zusammenführung der beiden Casas Trampolines mit dem Casa Verde.

Wie bereits in den Casa Verde Nachrichten 2010 erwähnt durchlief das Land Peru in den letzten ein bis zwei Jahren einen wahrnehmbaren Wandel. Ein Wirtschaftswachstum um die 10 % und ein ständig steigendes Konsumangebot begleitet mit einer erhöhten Kaufkraft eines privilegierten Sektors der Bevölkerung sind das mehr oder weniger freundliche Gesicht dieses Wandels. Dieser Wandel geht jedoch einher mit einer ständigen Teuerung der Lebenshaltungskosten und der Problematik einer ungerechten Verteilung, die den ärmeren Sektor der Bevölkerung noch mehr in die Armut drängt.

Diese Entwicklung geht natürlich auch an unserer Casa Verde nicht spurlos vorüber: Mehr oder weniger gleichbleibende Spendeneinnahmen sehen sich konfrontiert mit ständig steigenden Ausgaben in den Lebenshaltungskosten. Die Mitarbeiter der Casa Verde drängen zurecht auf eine etwas bessere Bezahlung, die Lohnnebenkosten steigen ebenfalls ständig und zu allem Übel gesellt sich dann noch ein launischer Wechselkurs, der uns selten zum Vorteil gereicht.

Vor diesem Panorama sahen wir uns vor eine Herausforderung gestellt. Eins war klar: Kein Kind soll Casa Verde verlassen müssen, es soll mit der selben Anzahl der Kinder gearbeitet werden und die hohe Qualität unserer Arbeit, die immer noch unser Markenzeichen ist, soll erhalten bleiben. Die Lösung des Problems sahen wir darin, die Betreuung der Kinder komplexer zu gestalten. In der Praxis sah dies nun so aus, dass wir die Kinder so auf die beiden neuen Häuser – die bisherigen Casa Trampolines - verteilten, dass daraus nun ein Haus für Jungen und ein Haus für Mädchen entstand.

Im bisherigen Haupthaus Casa Verde sollen dann, nach den notwendigen Renovierungsarbeiten, verschiedene Aktivitäten Platz finden, die unserem Arbeitsauftrag entsprechend, der Gemeinschaft dienlich zu sein, und darüber hinaus aber unserer Casa Verde auch zu Einnahmen verhelfen.

So wurden also bis zum 01. Februar Kleidung und Spielsachen der Kinder in Kisten verstaut, Stockbetten zusammengebaut, Geschirr, Bücher und Zahnbürsten verpackt. Als dann der große Umzug endlich gekommen war, ging alles ganz schnell, denn jeder half mit, so dass der Umzug erfolgreich von statten gehen konnte. Auch die Phase der Eingewöhnung für die Kleinen in den neuen Häusern verlief recht reibungslos, was vermutlich auch daran lag, dass noch Sommerferien waren. Es gab folglich viel Zeit zum Plaudern, Spielen, zum Musik hören, aber auch zum Relaxen.

Außerdem nahmen die Kinder an verschiedenen Workshops teil, die unsere beiden ‚Weltwärts-Freiwilligen‘ anboten. So lernten sie das Häkeln und Handball spielen und vertieften über mehrere Wochen ihre Englischkenntnisse. Aber auch ihre Kreativität wurde gefordert, als sie mit viel Geduld und Geschick Armbändchen, Ketten und andere Schmuckstücke aus Perlen herstellen sollten.



Mit unserer Kurzzeitpraktikantin Carmen gingen unsere Mädels auf Entdeckungsreise in unser schönes Stadtzentrum, wo man sich dann auch mal ein Eis schmecken ließ.

5 Kinder hatten in diesen Monaten Geburtstag: Zulmira (11), Gladys (17), Danitza (15) und Maria (17).

Abschied nehmen hieß es für unseren Veteranen der Casa Verde Familie. Nachdem er nun volljährig ist und nach rund 12 Jahren Aufenthalt in Casa Verde, wurde unser bei allen beliebte Jesús in allen Ehren und mit einer entsprechenden Feier in sein selbstständiges Leben entlassen. Er hat eine feste Arbeit, geht nach wie vor seiner Ausbildung im Tourismusbereich nach und wohnt ganz in der Nähe der Casa Verde in seiner ersten eigenen Wohnung.



Der eine geht – der andere kommt – Zuwachs bekamen wir im Casa Verde Hombres durch den 11-jährigen Jose Fernando.

Zum 07. März mit dem Beginn des neuen Schuljahres startete nun ein neuer Abschnitt, den die Kinder und Jugendlichen gut erholt, mit neuen Materialien (Stifte, Hefte, Rucksäcke) ausgestattet und mit einer gewissen Portion an Motivation begannen. Seitdem ist nun wieder der Alltag eingeleitet und alles nimmt seinen gewohnten Lauf.

Alles Liebe aus Arequipa, vielen Dank für Ihre Unterstützung und bis zum nächsten Mal.

Herzlichst!

Volker und Dessy Nack sowie das Team von Casa Verde